

ErP

auf einen Blick

Kompaktwissen zur
Ökodesign-Richtlinie
für die Heizungsbranche



A+

A+++

103 %

211 %

 **JUNKERS**



BOSCH

Inhalt

3
Warum eine ErP-Richtlinie?

4
Das Energieeffizienzlabel

6
Mit ProErP alle Systemlabel erstellen

7
So berechnet sich die Energieeffizienz

8
Systeme mit entscheidenden Vorteilen

10
Für jeden Fall die optimale Lösung

12
Fünf Antworten zu ErP

Impressum

Bosch Thermotechnik GmbH
Junkers Deutschland
Postfach 13 09
D-73243 Wernau

Redaktion und Gestaltung:
Communication Consultants
GmbH, Stuttgart

www.junkers.com

Stand: Dezember 2015



Liebe Leserinnen und Leser,

es war ein einschneidendes Datum für unsere Branche: Am 26. September 2015 ist die Ökodesign-Richtlinie in Kraft getreten, die Mindestanforderungen an die Effizienz von Heizgeräten stellt. Außerdem ist das Energielabel, das den Verbrauchern von vielen elektrischen Haushaltsgeräten bereits bekannt ist, auch in unserer Branche angekommen.

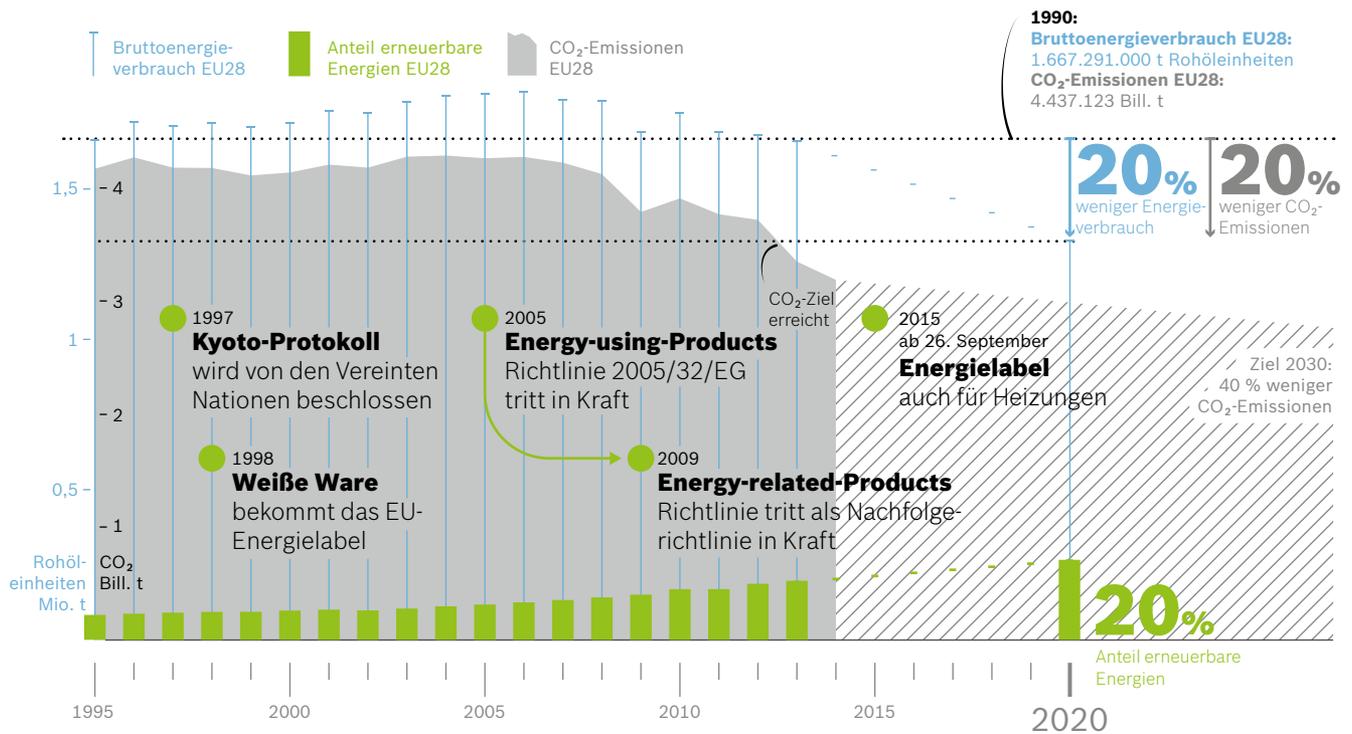
Nicht nur die Hersteller, sondern auch Sie als Fachhandwerker sind bei der Umsetzung der Richtlinie in der Pflicht. Junkers macht es Ihnen einfach und unterstützt Sie optimal. Unsere Produkte erfüllen die neuen Anforderungen – auch unsere Heizwertgeräte haben wir fit für ErP gemacht. Denn eine höhere Energieeffizienzklasse ist im Einzelfall nicht immer die wirtschaftlichere Lösung. Deshalb gilt im Geschosswohnungsbau eine Ausnahmeregelung für Heizwertgeräte.

In diesem Magazin geben wir Ihnen einen Überblick über die Neuerungen und Vorgaben – und wir sagen Ihnen, warum Sie mit Junkers auf der sicheren Seite sind. Schauen Sie rein, es lohnt sich.

Ihr

Alexander Wuthnow

Leiter Vertrieb Junkers Deutschland
Bosch Thermotechnik GmbH



Unter der 20/20/20-Formel haben die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union ihre energie- und klimapolitischen Ziele verbindlich festgelegt.

Warum eine ErP-Richtlinie? Ökodesign ist produktbezogener Umweltschutz

Mit der Ökodesign-Richtlinie wird es einerseits für Verbraucher und Fachhandwerker einfacher, das energieeffizienteste Produkt auszuwählen. Andererseits werden schädliche Kohlenstoffemissionen reduziert und Energiekosten eingespart.

Hintergrund für die Richtlinie sind der weltweite Kampf gegen den Klimawandel und die Forderungen nach einer Reduzierung des CO₂-Ausstoßes. Bereits bei der Welt-Klimakonferenz 1997 in Kyoto haben die Teilnehmer ihre Absicht bekundet, den jährlichen Treibhausgas-Ausstoß der Industrieländer zu reduzieren. Beim Klimagipfel 2012 in Katar wurde das Kyoto-Protokoll bis 2020 verlängert.

Die Europäische Union (EU) nimmt bei der Umsetzung der Klimaschutzziele eine Vorreiterrolle ein. Die Ökodesign-Richtlinie bildet den europäischen

Rechtsrahmen für die Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung und Energieeffizienzkenzeichnung energieverbrauchsrelevanter Produkte (Energy related Products – ErP). Die ErP-Richtlinie besagt, dass seit 26. September 2015 Wärmerezeuger und Speicher bestimmte Mindestanforderungen in punkto Energieeffizienz erfüllen und ein Energieeffizienzlabel tragen müssen. Verordnungen für bestimmte Produktgruppen („Lots“) legen die verbindlichen, produktgruppenspezifischen Mindestanforderungen fest (siehe Tabelle).

	CE Mindestanforderungen	Kennzeichnung
Heizkessel (Gas, Öl, elektrisch)	0-400 kW	0-70 kW
Wärmepumpen	0-400 kW	0-70 kW
Kraft-Wärme-Kopplung	0-400 kW < 50 kWel	0-70 kW < 50 kWel
Systempakete	–	0-70 kW
Speicher	bis 2000 Liter	bis 500 Liter

Auf einen Blick im Bild

Das Energieeffizienzlabel

Wärmeerzeuger und Speicher sowie komplette Heizsysteme in bestimmten Leistungsgrößen (siehe Tabelle Seite 3 unten) müssen ein Produkt- oder Systemlabel tragen.

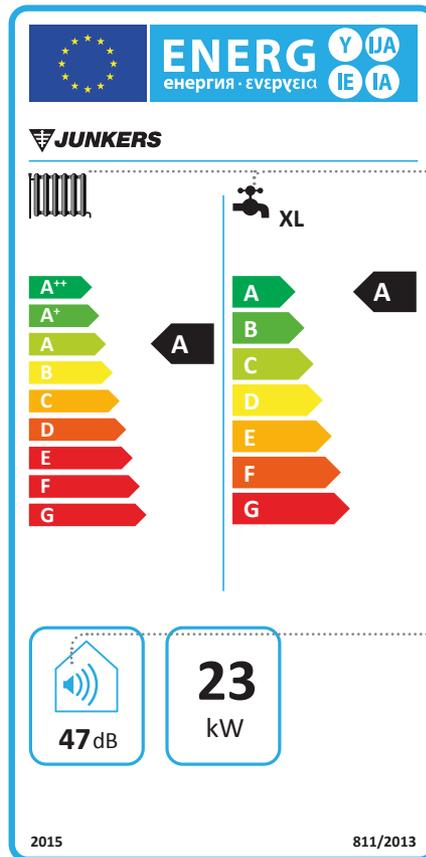
Schon gewusst?

Die oberste Effizienzklasse ist immer dunkelgrün. Dadurch ergeben sich bei Produkt- und Systemlabeln sowie bei der Warmwasser-Effizienz unterschiedliche Farben für dieselbe Effizienzklasse.

Das Produktlabel

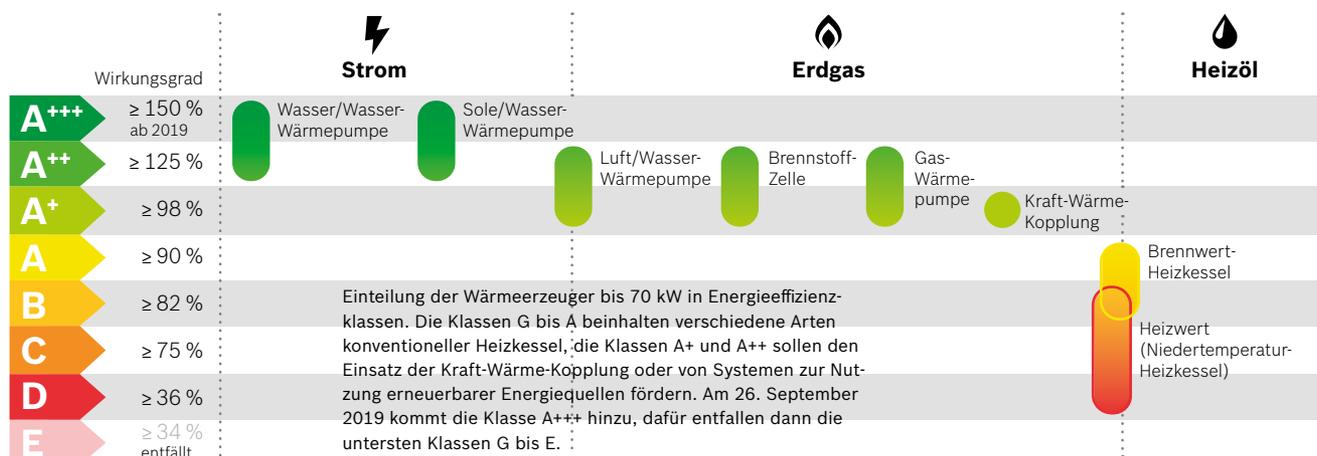
Beim Kauf einer Heizungsanlage dient dem Hauseigentümer das Produktlabel als Entscheidungshilfe. Auf Basis der Energieeffizienz beziehungsweise der Warmhalteverluste wird die Raumheizung in der Skala G bis A++ eingestuft. Warmwasserbereiter werden lediglich in die Klassen G bis A eingeteilt.

Wesentliche Kenngrößen für die Bewertung sind die jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz sowie die Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz bei Wärmeerzeugern und die Warmhalteverluste bei Warmwasserspeichern.



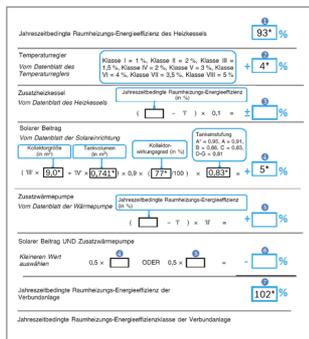
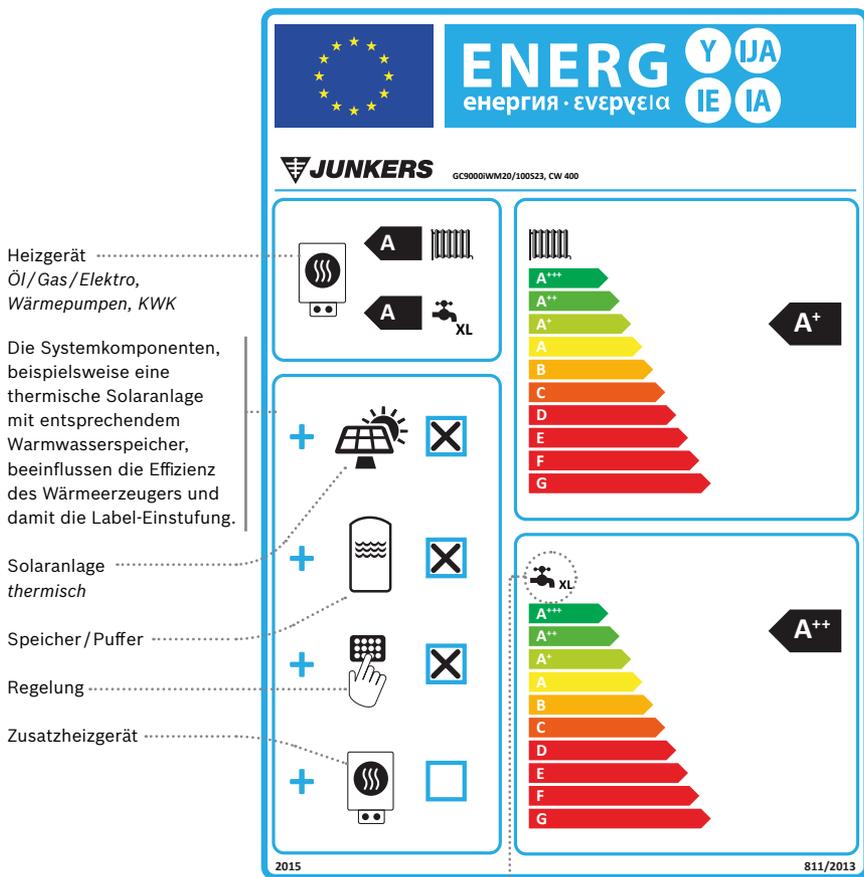
Manche Produkte erhalten aufgrund ihrer Doppelfunktion – Raumheizung und Warmwasserbereitung – ein Label mit zwei Effizienzklassen.

Das Produktlabel verweist auch auf die Geräuschemission: Anhand des Schallleistungspegels für Innen- und Außenaufstellung können Geräte schalltechnisch miteinander verglichen werden, denn die Messung ist unabhängig vom Abstand zur Quelle sowie von Form und Größe des Raumes.



Das Systemlabel

Außer dem Produktlabel gibt vor allem das Systemlabel für Produktkombinationen Auskunft über die energetische Bewertung. Dieses Systemlabel muss erstellt werden, wenn neben dem primären Wärmeerzeuger noch weitere Komponenten des Heizungs- oder Warmwasserbereitungssystems enthalten sind. Als Heizsystem gilt dabei schon ein Wärmeerzeuger plus eine Regelung. Im Normalfall führt die Ausstellung eines Systemlabels zu einer höheren Energieeffizienzklasse. Das Systemlabel besetzt, im Gegensatz zum Produktlabel, alle Energieeffizienzklassen von G bis A+++.



Berechnungsschema für die Raumheizungs-Energieeffizienz

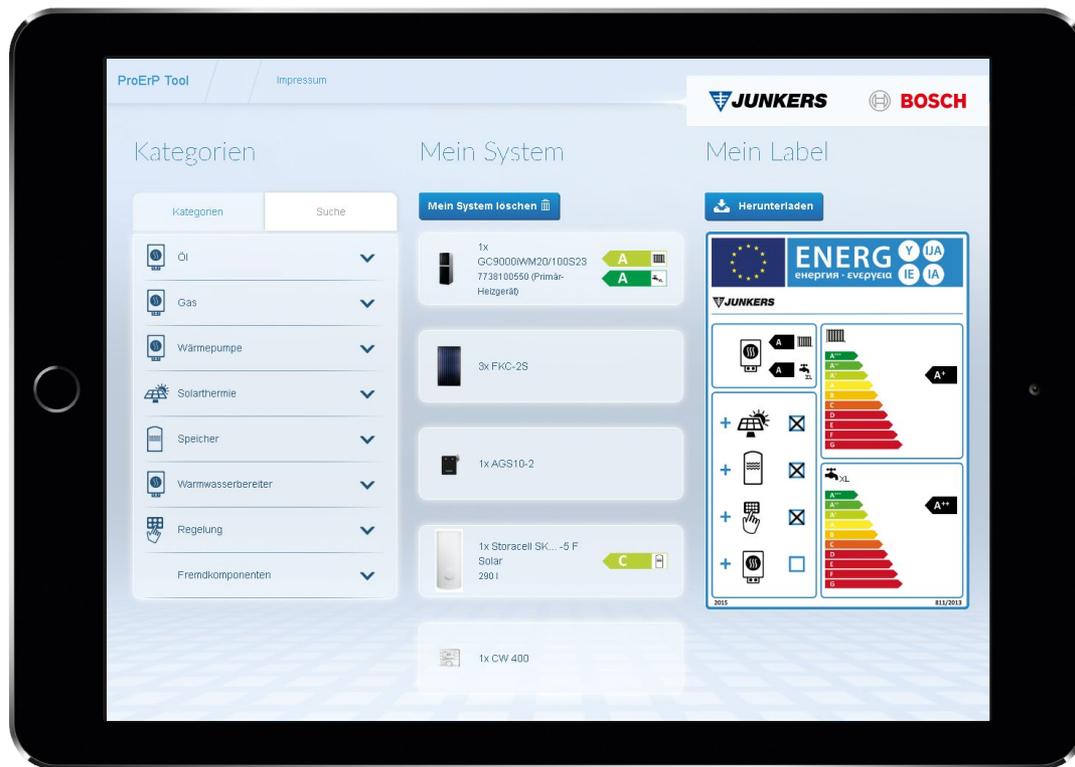
Das Energieeffizienzlabel informiert zudem über die Zapfprofile für Warmwasserbereiter – je nach Gebäude und Anforderung von „3XS“ für ein kleines Einzelwaschbecken über „L“ für ein Einfamilienhaus bis zu „4XL“ für große Mehrfamilienhäuser.

Wer erstellt das Label?

Hersteller sind gefordert – Heizungsfirmen auch

Bei der Kennzeichnung mit dem Energieeffizienzlabel sind Hersteller wie Heizungsfachfirmen gleichermaßen gefordert. Das Produktlabel wird von Junkers nach den vorgeschriebenen Verfahren berechnet, erstellt und mit dem Gerät ausgeliefert. Für das Systemlabel allerdings ist der Installateur oder der Großhandel verantwortlich, der das Gesamtpaket an den Endkunden verkauft. Der Installateur muss dem Endverbraucher bereits mit dem Angebot die Energieeffizienzklasse des Systempaketes und ebenso des Einzelproduktes nennen. Die jeweiligen Energieeffizienzklassen sind im aktuellen Katalog zu finden oder bei den Produkten auf www.junkers.com.

Handwerkspartner können ihren Aufwand minimieren, indem sie die vorkonfigurierten Pakete von Junkers bestellen und einbauen. Für diese abgestimmten Heizsysteme liegen bereits passende Datenblätter, Berechnungsergebnisse und Energieeffizienzlabel vor. Stellt der Heizungsfachmann individuell ein System zusammen, muss er selber das Datenblatt ausfüllen und das passende Energielabel erstellen. Junkers unterstützt seine Partner beim Labelling: Mit dem ProErP-Tool lassen sich die Effizienzlabel für Systeme mühelos berechnen und erstellen. Für Junkers Systempakete ist das Systemlabel in ProErP direkt verfügbar. Weitere Informationen zu ProErP auf den Seiten 6 und 8.



Mit ProErP alle Systemlabel erstellen Nur wenige Klicks bis zum Ziel

Für das Systemlabel sind die Heizungsfirmen verantwortlich, die das Gesamtpaket an ihre Endkunden verkaufen. Doch keine Sorge – Taschenrechner und Kalkulationstabellen sind hierfür nicht nötig. Denn zur Unterstützung seiner Partner hat Junkers das ProErP-Tool entwickelt: Es erstellt in wenigen Sekunden das benötigte Energieeffizienzlabel und alle erforderlichen Unterlagen für individuell konfigurierte Systeme. Sogar Solar Kollektoren, Solarstationen und Speicher anderer Fabrikate lassen sich in die Berechnung der Energieeffizienzklasse einbeziehen.

So funktioniert ProErP

Um ein Systemlabel selbst zu erstellen, kann das ProErP-Tool ganz einfach auf www.junkers.com gestartet werden. Egal ob PC, Tablet

oder Smartphone – die Darstellung passt sich automatisch auf die unterschiedlichen Endgeräte an. Der Benutzer hat drei Möglichkeiten zur Produktsuche: über die Kategorie, den Produktnamen oder die Artikelnummer. Schritt für Schritt kann der Heizungsfachbetrieb so das beim Endkunden geplante System zusammenstellen. Die Software zeigt während der Eingabe der einzelnen Komponenten bereits das Systemlabel an, für das die Effizienzklasse aus der gewählten Konfiguration errechnet wird.

Ist das neue Heizsystem in ProErP zusammengestellt, lassen sich das Systemlabel und die erforderlichen Unterlagen als PDF-Datei herunterladen, ausdrucken oder per E-Mail direkt an den Endkunden versenden. Auch das zugehörige System-

datenblatt für die neue Anlage, das der Heizungsfachbetrieb ausfüllen muss, wird parallel angezeigt.

In ProErP hat der Fachmann auch jederzeit Zugriff auf Produktdatenblätter und Label für Einzelprodukte von Junkers.

Schon gewusst?

Im Angebot reicht die Angabe der Energieeffizienzklasse aus – bei der Warmwasser-Effizienz ergänzt durch die Angabe des Lastprofils. Empfehlenswert ist jedoch, gleich das Produkt- bzw. Systemlabel und das Datenblatt dem Kunden als PDF-Datei mitzuliefern.

Systeme mit entsch Junkers Systempakete sparen



Systemlabel und Datenblatt sind fertig

Mit Junkers Systemlösungen haben es Junkers Partner besonders einfach: Im Systempaket-Katalog sind die jeweiligen Energieeffizienzklassen mit abgebildet – der Heizungsfachmann kann seinem Endkunden also jederzeit Auskunft hierüber geben.

Das Systemlabel und alle erforderlichen Unterlagen sind zudem im ProErP Tool auf www.junkers.com hinterlegt. Das heißt, die Junkers Systempakete können bereits in der Angebotsphase genauso einfach wie Einzelprodukte über die Artikelnummer oder den Systemnamen ausgewählt werden.

Das Label sowie die restlichen Unterlagen stehen dann sofort automatisch zur Verfügung und können heruntergeladen, ausgedruckt oder per E-Mail verschickt werden. Das webbasierte ProErP Tool für PC, Tablet und Smartphone ist immer auf dem aktuellen Stand.



Optimal aufeinander abgestimmte Komponenten

Je besser Wärmerezeuger, Speicher, Regelungstechnik und gegebenenfalls Solaranlage oder Zusatzheizgeräte aufeinander abgestimmt sind, desto effizienter, wirtschaftlicher und damit auch umweltfreundlicher arbeitet ein Heizsystem. Bei Junkers Systempaketen kann sich der Kunde sicher sein, dass alle Komponenten optimal aufeinander abgestimmt sind.

Schon gewusst?

Produkte und Systeme in einem Ausstellungsraum müssen Effizienzlabel tragen – entweder aufgeklebt, oder sie müssen auf andere Weise sichtbar an den Geräten angebracht werden. Beim Endkunden ist dies hingegen nicht erforderlich.

eidenden Vorteilen

Zeit und Geld



Kostenfreie 5-Jahre-Systemgarantie

Auf seine Systempakete gibt Junkers eine kostenfreie 5-Jahre-Systemgarantie. Das schafft für Anlagenbetreiber und Fachbetriebe Sicherheit. Um Anspruch auf die Systemgarantie zu erhalten, sind nur wenige Voraussetzungen zu erfüllen: So ist das Junkers System von einem Fachhandwerker gemäß Installationsanleitung zu installieren und von diesem oder dem Junkers Werkskundendienst in Betrieb zu nehmen.

Das ausgefüllte Registrierformular für die 5-Jahre-Systemgarantie schickt der Fachhandwerker mit der Rechnungskopie und dem Inbetriebnahmeprotokoll zurück an Junkers. Daraufhin bekommt der Endkunde seine persönliche 5-Jahre-Systemgarantie-Mappe mit allen zugehörigen Unterlagen wie Garantiebestätigung und Serviceheft per Post zugeschickt. Um die 5-Jahre-Systemgarantie aufrecht zu erhalten, ist eine jährliche, sachgerecht ausgeführte Wartung der Gesamtanlage durch den Fachhandwerker erforderlich, die dieser im Serviceheft protokolliert.

Ein einziger Ansprechpartner im Schadensfall

Die 5-Jahre-Systemgarantie umfasst im Schadensfall die Reparatur beziehungsweise die Ersatzteile inklusive Lieferkosten sowie die Arbeitszeit des Installateurs. Der Heizungsfachbetrieb muss sich nicht an unterschiedliche Hersteller wenden, sondern hat mit Junkers einen Ansprechpartner, der sich um alles kümmert.

Schon gewusst?

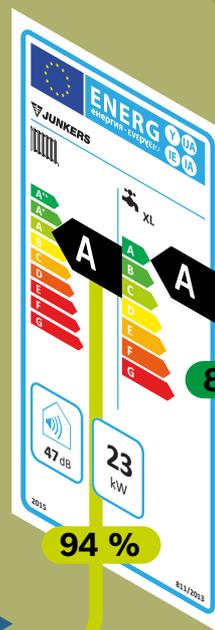
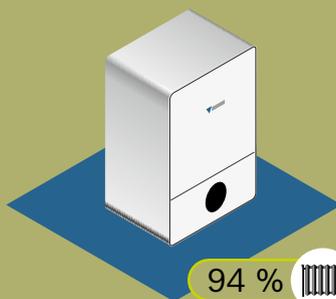
Für Junkers Systemlösungen ist das Systemlabel im ProErP Tool direkt verfügbar. Bei frei zusammengestellten Systemen kann der Junkers Partner die Unterlagen im ProErP Tool ganz einfach zusammenstellen oder von Junkers in der Angebotsphase als PDF-Datei bekommen und an seinen Endkunden weiterleiten.

Im System effizienter Für jeden Fall die optimale Lösung

Welche Installation führt zu welcher Energieeffizienz? Sechs Einsatzbeispiele zeigen, welche Möglichkeiten Junkers seinen Partnern bietet. Wichtig: Die Ökodesign-Richtlinie betrachtet nicht die Wirtschaftlichkeit von Systemen. Im Einzelfall kann daher eine Lösung mit einer niedrigeren Energieeffizienzklasse für den Endkunden wirtschaftlicher sein. Darüber hinaus bringt ein Warmwasserspeicher energetisch gesehen keinen Vorteil. Doch der Warmwasserkomfort für den Nutzer erhöht sich erheblich.

Produktbeispiel ①

Gas-Brennwert-Kombiheizgerät



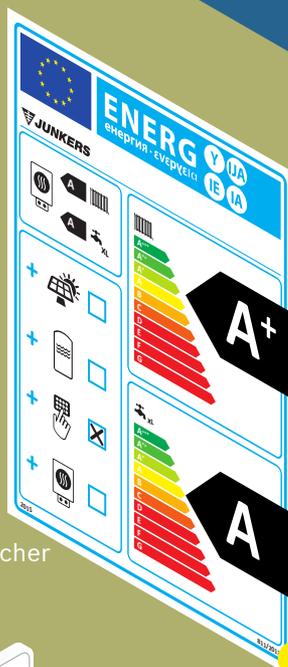
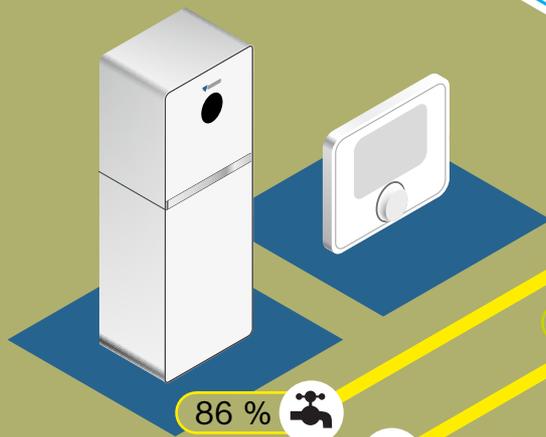
94 %

82 %

82 %

Systembeispiel ②

Gas-Brennwert-Modulheizgerät mit integriertem Warmwasserspeicher



98 %

86 %

86 %

+4 %

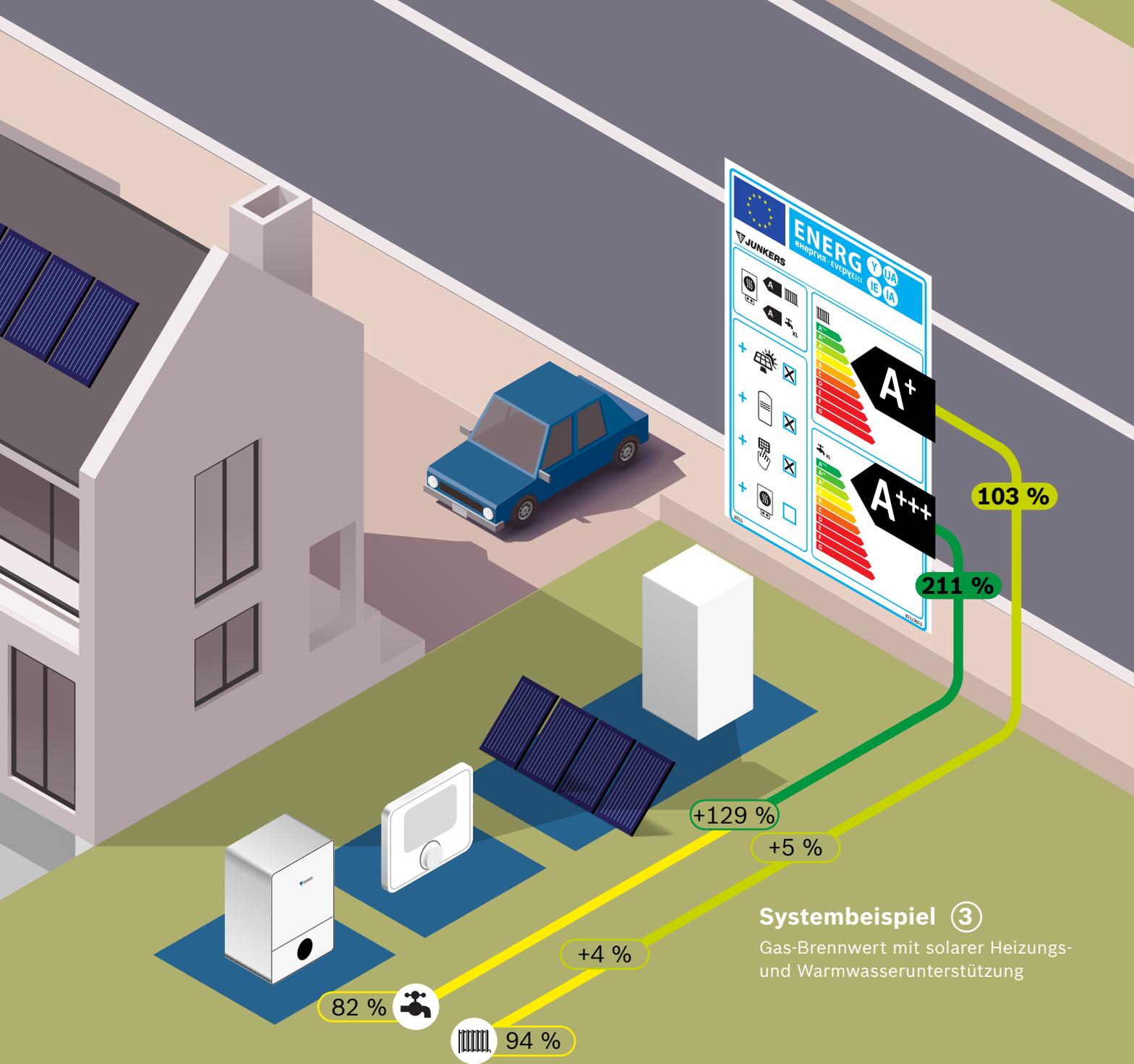
94 %

Systembeispiel ④

Luftwärmepumpe für den sanierten Altbau



Bestandskessel als Backup, geht nicht in die Berechnung ein



Systembeispiel ③

Gas-Brennwert mit solarer Heizungs- und Warmwasserunterstützung

Systembeispiel ⑤

Öl-Brennwert und Solar für den nicht sanierten Altbau



Systembeispiel ⑥

Luftwärmepumpe und Solar für den Neubau



Bei gleichem Label:
Ist das billigste Gerät das
Beste für den Kunden?

Nein, denn Energieeffizienz alleine ist nicht entscheidend. Jedes Heizgerät ist Teil eines Systems, das optimal zusammenarbeiten muss, um auch dauerhaft Wärmekomfort und Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten. Das fängt mit der optimalen Planung und Einrichtung der Wärmelösung an und endet mit der einfachen und schnellen Abwicklung von Servicefällen.

Bosch bietet mehr als 100 Jahre Fachwissen und Erfahrung, Top-Qualität, durchdachtes Design außen und innen, sowie eine 5-Jahre-Systemgarantie, die keine Wünsche offen lässt.

Nachgefragt

Hier sind drei Punkte wichtig: Erstens das Abgassystem, denn der Betrieb eines Gas- oder Öl-Brennwertgerätes erfordert ein feuchtigkeitsunempfindliches und druckdichtes Abgassystem, in der Regel aus Kunststoff oder Edelstahl. Zweitens die Kondensatabführung, das heißt, in der Nähe des Kessels muss es eine geeignete Ablaufmöglichkeit geben, oder es ist eine Kondensatpumpe nötig. Und drittens die hydraulischen Anschlüsse. Junkers bietet für alle drei Punkte bewährte Lösungen an.

Fünf Antworten

Was ist beim Austausch eines
Heizwert- gegen ein Brenn-
wertgerät zu beachten?

zu ErP

Stimmt es, dass aufgrund der
ErP-Richtlinie Heizwertgeräte
nicht mehr zulässig sind?

Nein. Auch wenn die Ökodesign-Richtlinie die Brennwerttechnik zum Mindeststandard bei Heizanlagen gemacht hat, gilt bei der Mehrfachbelegung atmosphärischer Geräte eine Ausnahmeregelung. Hier sind Heizwertgeräte mit modernen Hocheffizienzpumpen und einer Raumheizungs-Energieeffizienz von mehr als 75 Prozent weiterhin zugelassen. Die Regelung betrifft Schornsteingeräte mit einer Nennwärmeleistung bis 10 Kilowatt und Kombi-Schornsteingeräte mit einer Nennwärmeleistung bis 30 Kilowatt – denn diese Geräte spielen in der Wohnungswirtschaft eine bedeutende Rolle.

Für bestehende Anlagen und
Geräte ist in der Regel kein Label
erforderlich, nur in Deutschland zeich-
net sich eine nationale Regelung hierfür
ab. Bei einer Teilmodernisierung wird für jedes
eingebaute neue Produkt ein Produktlabel
benötigt. Falls die eingebauten Produkte
ein ErP-System bilden, muss ein
Systemlabel erstellt werden.

Was geschieht, wenn ich nur eine Kompo-
nente einer Heizungsanlage austausche?
Muss ich dann auch ein Systemlabel erstellen?

In welchen Fällen werden Warmwas-
ser- und Pufferspeicher auf einem
Systemlabel nicht berücksichtigt?

In vielen Fällen wird keine Warmwassereffizienz
ausgewiesen und somit kein Kombi-Systemla-
bel erzeugt, beispielsweise in Systemen mit einem
monovalenten Warmwasserspeicher. Hier kann keine
WW-Effizienz berechnet werden, der Speicher wird auf dem
Label nicht angekreuzt und nicht bei den Komponenten
aufgelistet. Ausnahme: Bei Kombigeräten mit integrier-
ter Warmwasserbereitung oder der Kombination mit
einer Solaranlage gibt es ein Kombi-Systemlabel.